

# Die Morgenandacht

Montag bis Samstag, 5.55 Uhr (NDR Info) und 7.50 Uhr (NDR Kultur)

---

**19. bis 24. September 2016: Die Hand Gottes**

**von Klaus Bergmann, evangelisch-lutherischer Pastor aus Bad Schwartau**

„Du, Gott, hältst deine Hand über mir.“ An vielen Stellen spricht die Bibel von der Hand Gottes. Diese Andachtsreihe bringt die verschiedenen biblischen Erfahrungen mit Gottes Hand zu Gehör.



Redaktion: Claudia Aue  
Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Kiel  
Gartenstr. 20, 24103 Kiel  
Tel: 0431 – 55 77 96 10  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

## **Montag, 19. September 2016: Du hältst deine Hand über mir**

Wie aus dem Nichts schwebt sie dort. Hoch oben in der mittelalterlichen Kirche. Über dem farbenfrohen Fresco ist sie deutlich zu erkennen: Eine Hand. Sie streckt sich aus einer Wolke der Betrachterin und dem Betrachter entgegen. In leuchtendem Gold gemalt. Umgeben von einem dreifachen Kreis. Ohne Zweifel: Gemeint ist die Hand Gottes über uns.

Die Künstler im Mittelalter waren sich einig: Gott malen: Das ist nicht erlaubt! Und weil sie Gott nicht bildlich darstellen wollten, malten sie stellvertretend seine Hand. Mit diesem künstlerischen Trick brachten sie ins Bild, was sie hofften: Gott wirkt in der Welt und ist an unserer Seite. So setzten sie in Bildern um, was sie in der Bibel über Gott lasen. Denn hier wird sehr oft von der *Hand Gottes* gesprochen. Beispielsweise im Psalm 139: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir... Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ (Psalm 139, 5+9-10)

Manche Menschen rümpfen über solche Vorstellungen die Nase. „Der allmächtige Gott hat doch keine Hände! Wir vermenschlichen Gott, wenn wir so von ihm reden.“

In der Bibel wird aber an keiner Stelle die Hand Gottes menschlich dargestellt. Es geht nicht darum, wie die Hand Gottes aussieht, sondern was sie tut. Wenn sich jemand in die Gewalt eines Königs begibt, dann kann die Bibel sagen: Er ist in der Hand des Königs. Die Hand steht für das Handeln. In diesem Fall für Machtausüben bzw. Beschützen. In gleicher Weise wird das auch von Gott gesagt: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Die Bibel kennt nicht den fernen Gott. Sie stellt uns vielmehr den handelnden Gott vor Augen - mitten in unserem Leben.

In mittelalterlichen Kirchen wurde das bildlich dargestellt. Die Hand Gottes über uns. Das Bild ganz oben in der Apsis deutet an, was man eigentlich nicht malen kann: Dass Gott mich von allen Seiten umgibt. Dass er mich umsorgt und schützt.

Gottes Hand über mir. Das Bild nehme ich mit in den heutigen Tag!